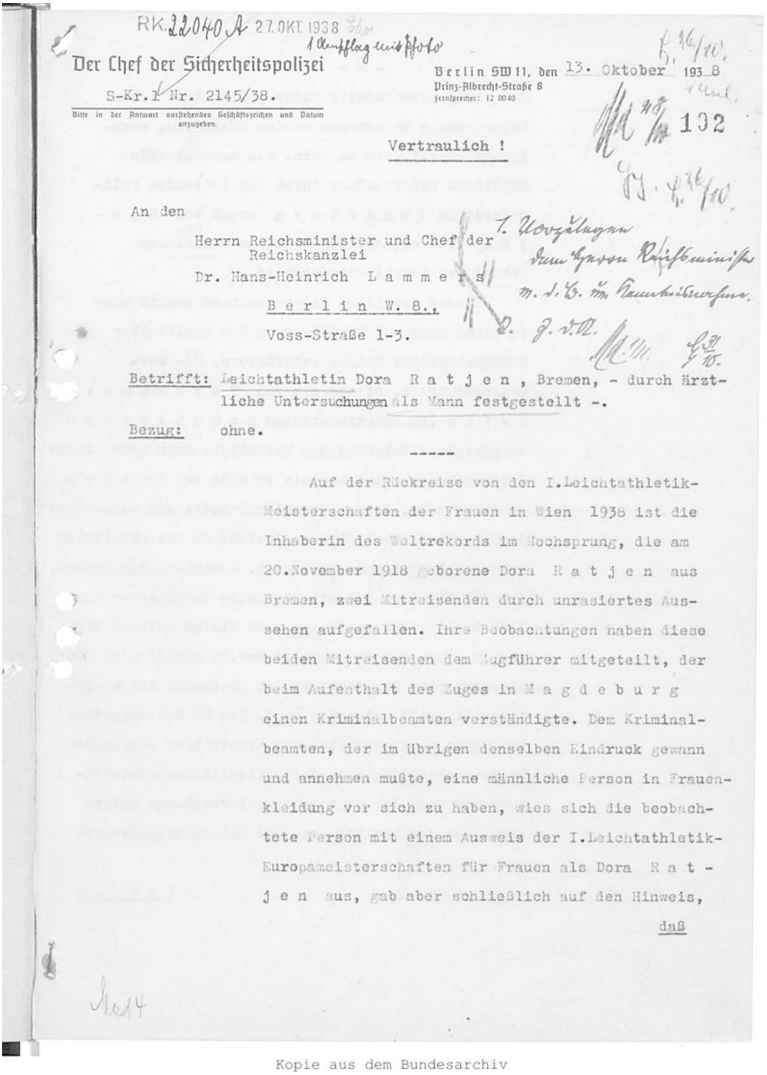
Anhang



RK. 22040 A 27. OKT. 1938

1 Umschlag mit Foto

Der Chef der Sicherheitspolizei

Berlin SW 11, den 13. Oktober 1938

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: 12 0040

S-Kr. I Nr. 2145/38.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Vertraulich !

An den

Herrn Reichsminister und Chef der Reichskanzlei

Dr. Hans-Heinrich L a m m e r s

B e r l i n W. 8.,

Voss-Straße 1-3.

Betrifft: Leichtathletin Dora R a t j e n , Bremen, - durch ärztliche Untersuchungen als Mann festgestellt -.

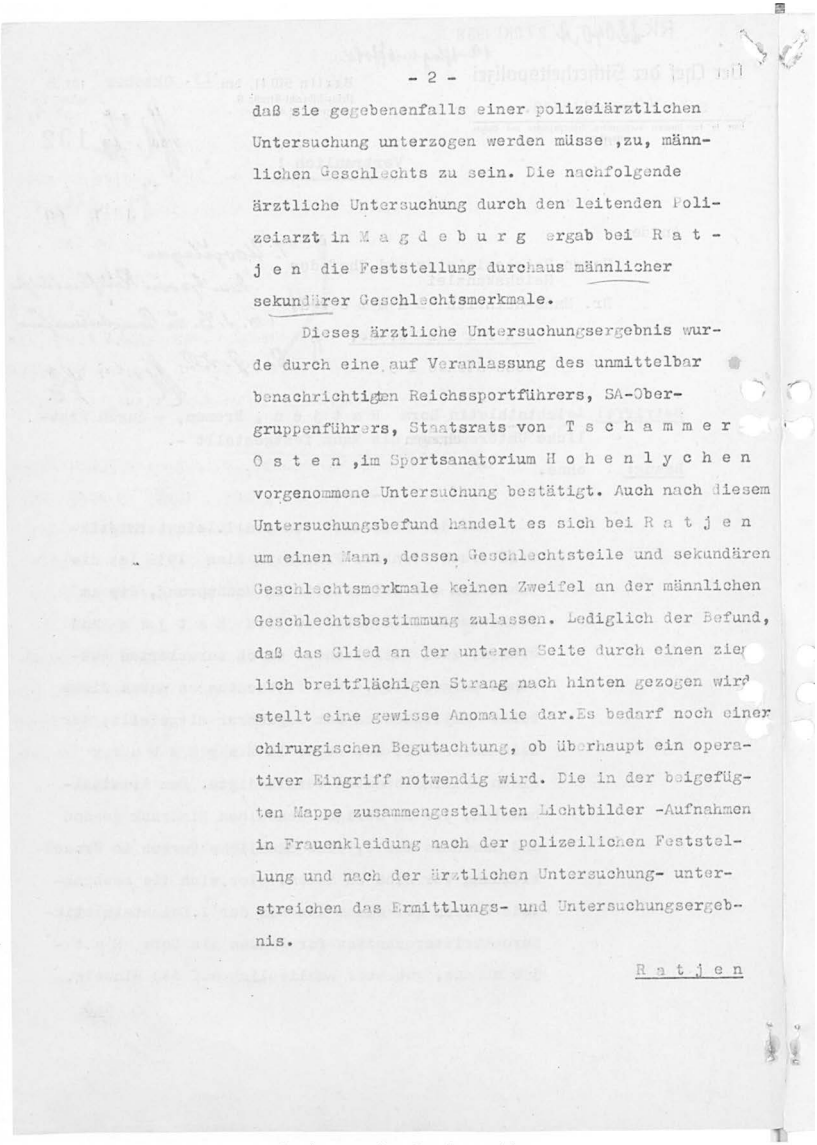
Bezug: ohne.

Auf der Rückreise von den I.Leichtathletik-Meisterschaften der Frauen in Wien 1938 ist die Inhaberin des Weltrekords im Hochsprung, die am 20.November 1918 geborene Dora R a t j e n aus Bremen, zwei Mitreisenden durch unrasiertes Aussehen aufgefallen. Ihre Beobachtungen haben diese beiden Mitreisenden dem Zugführer mitgeteilt, der beim Aufenthalt des Zuges in M a g d e b u r g einen Kriminalbeamten verständigte. Dem Kriminalbeamten, der im übrigen denselben Eindruck gewann und annehmen mußte, eine männliche Person in Frauenkleidung vor sich zu haben, wies sich die beobachtete Person mit einem Ausweis der I.Leichtathletik-Europameisterschaften für Frauen als Dora R a t j e n aus, gab aber schließlich auf den Hinweis,

daß

Kopie aus dem Bundesarchiv

https://doi.org/10.14361/9783839450352-011 https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access -



- 2 -

daß sie gegebenenfalls einer polizeiärztlichen Untersuchung unterzogen werden müsse ,zu, männlichen Geschlechts zu sein. Die nachfolgende ärztliche Untersuchung durch den leitenden Polizeiarzt in M a g d e b u r g ergab bei R a t j e n die Feststellung durchaus männlicher sekundärer Geschlechtsmerkmale.

Dieses ärztliche Untersuchungsergebnis wurde durch eine auf Veranlassung des unmittelbar benachrichtigten Reichssportführers, SA-Obergruppenführers, Staatsrats von T s c h a m m e r O s t e n ,im Sportsanatorium H o h e n l y c h e n vorgenommene Untersuchung bestätigt. Auch nach diesem Untersuchungsbefund handelt es sich bei R a t j e n um einen Mann, dessen Geschlechtsteile und sekundären Geschlechtsmerkmale keinen Zweifel an der männlichen Geschlechtsbestimmung zulassen. Lediglich der Befund, daß das Glied an der unteren Seite durch einen ziemlich breitflächigen Strang nach hinten gezogen wird stellt eine gewisse Anomalie dar.Es bedarf noch einer chirurgischen Begutachtung, ob überhaupt ein operativer Eingriff notwendig wird. Die in der beigefügten Mappe zusammengestellten Lichtbilder -Aufnahmen in Frauenkleidung nach der polizeilichen Feststellung und nach der ärztlichen Untersuchung- unterstreichen das Ermittlungs- und Untersuchungsergebnis.

R a t j e n

Kopie aus dem Bundesarchiv

https://doi.org/10.14361/9783839450352-011 https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access - (cc) BY-NC-ND

R a t j e n wurde als viertes Kind des Gastwirts Heinrich R a t j e n und seiner Ehefrau Elise S c h i e r e n b e c k geboren. Die inzwischen verstorbene Hebamme hat bei der Geburt des Kindes den Eltern mitgeteilt, daß es ein Mädchen sei. So ist zunächst ohne Bedenken das Kind auch standesamtlich als Mädchen eingetragen worden. Die Eltern R a t j e n wollen angeblich niemals Veranlassung gehabt haben, die Geschlechtsbestimmung ihres Kindes in Zweifel zu ziehen und auch nie eine gegensätzliche Beobachtung gemacht haben.

Die Erziehung des Kindes, so auch der Schulbesuch, die häusliche Beschäftigung usw., wurde so geleitet, als ob es sich um ein Mädchen handelte. Es ist nicht anzunehmen, daß den Angehörigen -Eltern und Geschwistern- nicht doch einmal Zweifel über das Geschlecht dieses Kindes gekommen sind. Wenn sie aus derartigen Beobachtungen nicht die natürlich erscheinenden Folgerungen gezogen haben, so ist sicher die Überlegung bestimmend gewesen, daß die Familie durch die dann nicht mehr zu verbergende, auch äußerlich erkennbare Umstellung in den Mittelpunkt von unliebsamen Erörterungen gestellt worden wäre.

In den jetzt geführten Vernehmungen gab "Dora" zu, mit 12 Jahren erstmalig auf den Gedanken gekommen zu sein, dass es mit seiner Geschlechtszugehörigkeit nicht stimmen könne. In seinen letzten Schuljahren habe er sich ernsthaft darüber Gedanken gemacht

Kopie aus dem Bundesarchiv

https://doi.org/10.14361/9783839450352-011 https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access - (cc) BY-NC-ND

gemacht, doch aus Schamgefühl nicht gewagt, sich den Eltern oder irgend einer anderen Person zu offenbaren. Er will schließlich zu der Überzeugung gekommen sein, daß er ein Zwitter sei und dieses Schicksal hinnehmen müsse. Seit seinem 18. Lebensjahr habe er sich jeden zweiten Tag rasieren müssen. Wegen seines Bartwuchses und seines tiefen, einer Männerstimme ähnlichen Organs sei er zwar von seinen Sportkameradinnen gelegentlich angeulkt worden, ohne daß jedoch sein Geschlechtsgeheimnis von jemand bemerkt worden wäre. Jetzt sei er froh, daß "nun alles zum Klappen gekommen sei".

Aus den weiteren Erörterungen geht hervor, daß R a t j e n wegen seiner künftigen Lebensbedingungen besorgt ist. Grosses Unbehagen bereitet es ihm, daß seine notwendige äußerliche Umstellung nach seiner Auffassung mit einer grossen Blamage vor der Mitwelt verbunden sein würde.

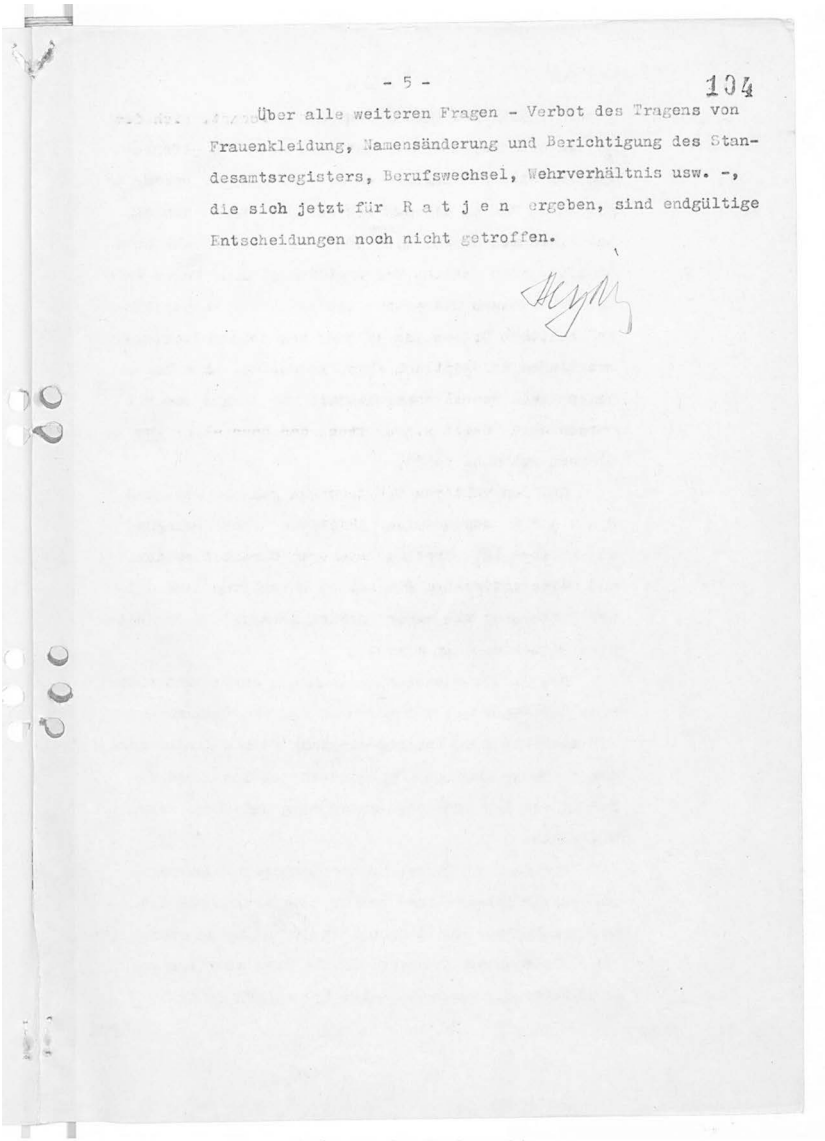
Aus dieser gleichen Befürchtung heraus hat sich auch der Vater des R a t j e n bei den Verhandlungen über die neue Lebensgestaltung seines Kindes sehr uneinsichtig gezeigt. So ist seine größte Sorge die Furcht vor der öffentlichen Meinung und ihren Auswirkungen.

Auf das entschlossene zweckmäßige Zusammenwirken von Kriminalpolizei und Reichssportbehörde ist es zurückzuführen, daß der Fall Ratjen nicht zu unerwünschten Erörterungen in der Öffentlichkeit oder gar zu Konflikten im internationalen Sport geführt hat.

Über

Kopie aus dem Bundesarchiv

https://doi.org/10.14361/9783839450352-011 https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access - (cc) BY-NC-ND

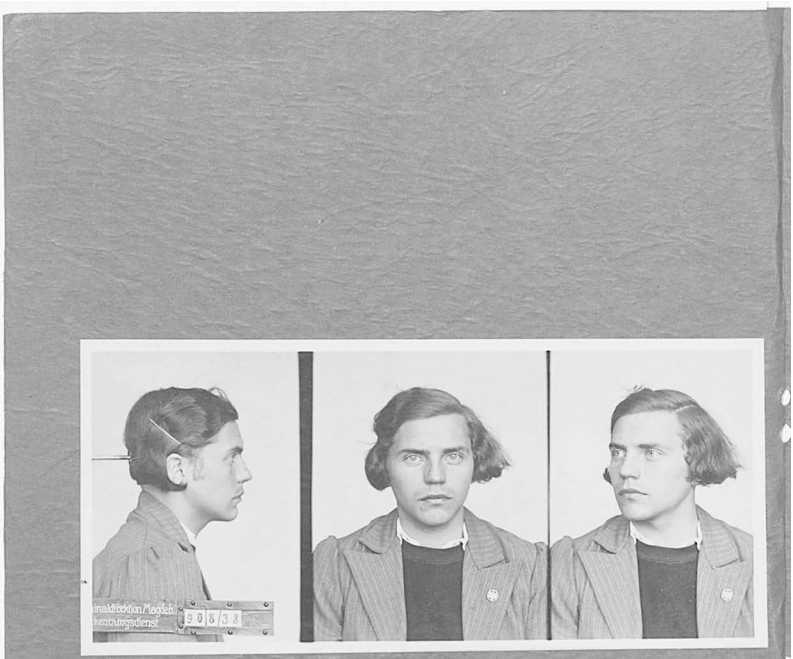


- 5 - 104

Über alle weiteren Fragen - Verbot des Tragens von Frauenkleidung, Namensänderung und Berichtigung des Standesamtsregisters, Berufswechsel, Wehrverhältnis usw. -, die sich jetzt für R a t j e n ergeben, sind endgültige Entscheidungen noch nicht getroffen.

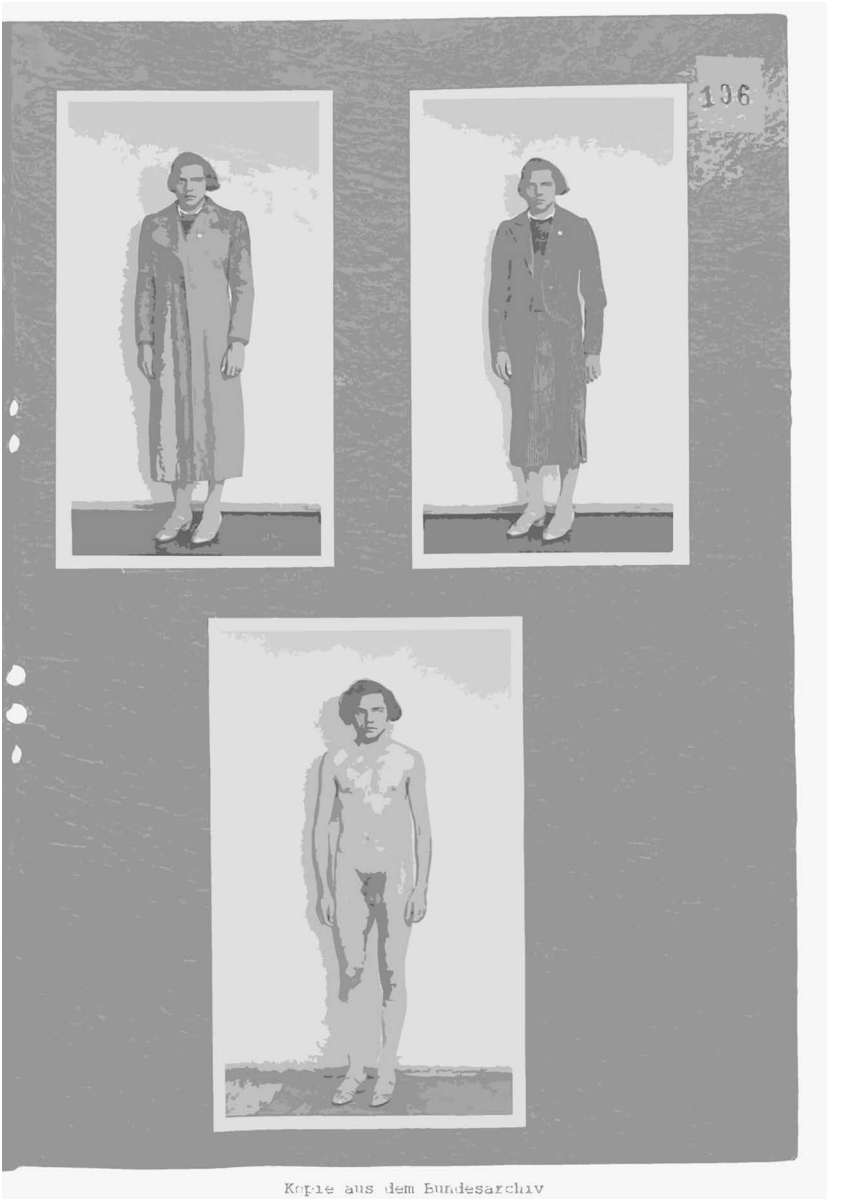
Kopie aus dem Bundesarchiv

https://doi.org/10.14361/9783839450352-011 https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access - (cc) BY-NC-ND



Kopie aus dem Bundesarchiv

https://doi.org/10.14361/9783839450352-011 https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access - (cc) BY-NC-ND



Fotos nachträglich vom Autor unkenntlich gemacht

https://doi.org/10.14361/9783839450352-011 https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access - (cc) BY-NC-ND

Soziologie

Naika Foroutan
Die postmigrantische Gesellschaft
Ein Versprechen der pluralen Demokratie

2019, 280 S., kart., 18 SW-Abbildungen
19,99 € (DE), 978-3-8376-4263-6
E-Book: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4263-0
EPUB: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-4263-6

Maria Björkman (Hg.)
Der Mann und die Prostata
Kulturelle, medizinische und gesellschaftliche Perspektiven

2019, 162 S., kart., 10 SW-Abbildungen
19,99 € (DE), 978-3-8376-4866-9
E-Book: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4866-3

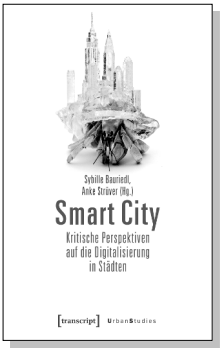
Franz Schultheis
Unternehmen Bourdieu
Ein Erfahrungsbericht

2019, 106 S., kart.
14,99 € (DE), 978-3-8376-4786-0
E-Book: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4786-4
EPUB: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-4786-0

Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten finden Sie unter www.transcript-verlag.de

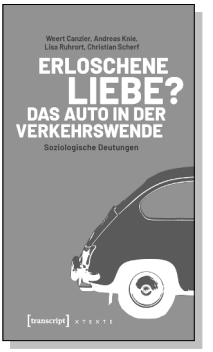
https://doi.org/10.14361/9783839450352-011 https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access - (cc) BY-NC-ND

Soziologie



Sybille Bauriedl, Anke Strüver (Hg.)
Smart City – Kritische Perspektiven auf die Digitalisierung in Städten

2018, 364 S., kart.
29,99 € (DE), 978-3-8376-4336-7
E-Book: 26,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4336-1
EPUB: 26,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-4336-7



Weert Canzler, Andreas Knie, Lisa Ruhrort, Christian Scherf
Erloschene Liebe?
Das Auto in der Verkehrswende
Soziologische Deutungen

2018, 174 S., kart.
19,99 € (DE), 978-3-8376-4568-2
E-Book: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4568-6
EPUB: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-4568-2

Juliane Karakayali, Bernd Kasparek (Hg.)
movements. Journal for Critical Migration and Border Regime Studies
Jg. 4, Heft 2/2018

2019, 246 S., kart.
24,99 € (DE), 978-3-8376-4474-6

Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten finden Sie unter www.transcript-verlag.de

https://doi.org/10.14361/9783839450352-011 https://www.inlibra.com/de/agb - Open Access - (cc) BY-NC-ND